

Zweck: Bau und Betrieb der vollspurigen Kleinbahn nach Lokomotivbetrieb von Friedeberg a. Queis nach Flinsberg. Länge 10,8 km. Betriebseröffnung am 31./10. 1909 bis Bad Flinsberg, im Juli 1910 von Bahnhof Flinsberg-Bad bis Flinsberg-Forst. Betriebsführerin ist die Eisenbahnbau-Ges. Becker & Co. G. m. b. H. in Berlin.

Statistik: Beförderte Personen 1927—1932: 156 778, 167 323, 161 347, 138 808, 125 500, 106 411. Beförderte Gütertonnen: 31 970, 32 642, 27 795, 24 695, 32 131, 36 725 t.

Kapital: 1 001 000 in 1430 Aktien zu 700 RM.

Urspr. 1 370 000 M (Vorkriegskapital) in Aktien zu 1000 M. Durch Beschluß der G.-V. v. 15./8. 1924 wurde das A.-K. von 1 370 000 RM auf 959 000 RM (10 : 7) umgestellt durch Herabsetz. des Nennwertes der Aktien von 1000 M auf 700 RM. — Lt. G.-V. v. 9./12. 1924 Erhö. um 42 000 RM in 60 Akt. zu 700 RM. Die neuen Aktien wurden zur teilweisen Tilgung der Bauschuld der Eisenbahnbau-Ges. Becker & Co., G. m. b. H., zu 100 % überlassen.

Deutsche Eisenbahn-Gesellschaft Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M., Moselstraße 2.

Vorstand: Dir. Moritz Neufeld, Reg.-Baumeister a. D. Karl Häller, Oberreg.-Rat a. D. Dr. Friedrich Schiller, Frankf. a. M.

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. Max Dräger, Rittergut „Der Kohlhof“ bei Hohennauen; Gen.-Dir. Dr. Erich Lübbert, Sommerswalde bei Schwante (Mark); Dir. Dr.-Ing. Hans Drewes, Berlin; Oberbaurat a. D. Konrad Müller, Berlin-Neubabelsberg; Baurat Ernst Seiffert, Frankf. a. M.; Oberleutnant a. D. Paul Schulz, Berlin.

Gegründet: 18./1. 1898. Firma lautete bis 4./6. 1929: Aktiengesellschaft für Bahn-Bau u. -Betrieb.

Zweck: 1. Errichtung und Betrieb sowie Pachtung oder Verpachtung von Verkehrsunternehmungen jeder Art, insbes. von Eisenbahnen, Kleinbahnen, Lokal- und Straßenbahnen, elektr. Bahnen, sowie Errichtung und Betrieb elektr. Stromlieferungsanlagen; 2. Erwerb und Ausnutzung von Konz. zur Erbauung und zum Betriebe derartiger Unternehmungen, Bahnen und Anlagen; 3. Erwerb oder Beleihung bereits bestehender Verkehrs- oder Stromlieferungsanlagen oder Teilen von solchen, ferner der Erwerb oder Beleihung von Aktien, Anteilen u. Oblig. derartiger Unternehmungen sowie etwaige Veräußerung derselben.

Es befinden sich im Betrieb: 15 normalspurige Bahnen mit Dampftrieb von zus. 227 km Länge, 2 meterspurige Bahnen mit Dampftrieb von zus. 46 km Länge, 2 elektr. normalspurige Bahnen von zus. 24 km und 3 elektr. meterspurige Bahnen von zus. 44 km Länge.

Kapital: 3 520 000 RM in 4400 Aktien zu 800 RM. **Vorkriegskapital:** 4 400 000 M.

Urspr. 2 000 000 M, seit 15./1. 1904 voll eingez. — Lt. G.-V. v. 28./1. 1914 Erhö. des A.-K. um 2 400 000 M zu pari. — Die G.-V. v. 24./3. 1925 beschloß Umstell. von 4 400 000 M auf 3 520 000 RM durch Umwert. des Aktienbetrages von 1000 M auf 800 RM.

Frankfurter Localbahn-Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M. — Verwaltung in Homburg, Höhestraße 40.

Vorstand: Paul Höhne, Ing. Gustav Rothenhöfer; Stellv.: Dr.-Ing. Alfred Thiel, Bad Homburg.

Prokuristen: Jak. Friedrichs, Heiner Weisgerber.

Aufsichtsrat (mind. 3): Vors.: Gen.-Dir. Prof. Dr. phil. nat. h. c. Dr.-Ing. e. h. Bernh. Salomon; Stellvertr.: Dir. Friedrich Egger, Frankf. a. M.; Gen.-Dir. Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. Rob. Haas, Rheinfelden; Baurat Ph. Pförr, Berlin; Bank-Direkt. Ludw. Deutsch-Retze, Frankf. a. M.; Landrat Egon van Erckelens, Bad Homburg; Direktor Georg Kribben, Frankf. a. M.

Gegründet: 5./4. 1888.

Zweck: Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kleinbahnen für Personen- und Güterbeförderung, sowie die gewerbemäßige Erzeugung und Ausnutzung elektrischen Stromes.

Bahnanlagen: Die Ges. betreibt zur Zeit die für Personen- und Güterverkehr eingerichteten normal-

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 10./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Bahnanlage 1 008 003, Betriebsstoffe 6444, angelegte Beträge des Erneuerungs- u. Spezialreservfonds 16 613, Kassenbestand 210, Bankguthaben 514, Posten der Rechnungsabgrenzung 214, Verlust bis 1931 20 247, Verlust in 1932 5941. — Passiva: A.-K. 1 001 000, Erneuerungs-fonds 32 736, Spezialreservfonds 2646, Gläubiger 21 803, Sa. 1 058 185 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebsausgaben 119 735, Zinsen 1006, Besitzsternern 13 851, Zuweisung an den Erneuerungs-fonds 9700. — Kredit: Betriebseinnahmen 138 351, Verlust in 1932 5941. Sa. 144 292 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %

Zahlstellen: Berlin: Commerz- u. Privat-Bank; Breslau: Schles. Landschaffl. Bank; Löwenberg i. Schl.: Kreiskommunalkasse.

Großaktionär: Akt.-Ges. für Verkehrswesen, Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Semester. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., evtl. ao. Abschreib. u. Rückstellungen, vom übrigen bis 4 % erste Div., vom Rest 10 % Tant. an A.-R., eventl. ver-tragsmäßige Tant. an Dir. u. Beamte, Ueberresz zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Ver-waltungsgebäude 186 000, sonstige Baulichkeiten 21 700, Geschäftseinrichtung 1, Betriebsmittel 140 734, Oberbau u. Betriebsstoffe 12 009, Beteiligungen 4 968 412, Wert-papiere 3622, Anlagen des Kontos für Wohlfahrtszwecke 276 465, Kassenbestand und Postscheckguthaben 24 420, Forderungen 1 913 726, Posten, die der Abgrenzung dienen 55 640. — Passiva: A.-K. 3 520 000, gesetzl. Rück-lage 352 000, Konto für Wohlfahrtszwecke 276 465, Rückstellung zur besonderen Verwendung 369 710, Verbindlichkeiten 2 769 141, Posten, die der Abgrenzung dienen 127 016, Vortrag 1931 3216, Gewinn 1932 185 181. Sa. 7 602 730 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Un-kosten u. Steuern 255 054, Abschreibungen 19 450, Vor-trag aus 1931 3216, Gewinn 1932 185 181. — Kredit: Vortrag aus 1931 3215, Zinsen, Gebühren, Pauschalen, vertragsmäßige Vergütungen, sonst. Einnahmen 459 686. Sa. 462 901 RM.

Dividenden 1927—1932: 7, 7, 7, 7, 7, 5, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Frankfurt a. M. Berlin u. Dresden: Dresdner Bank; Frankf. a. M.: Baß & Herz, Ernst Wertheimer & Co., Deutsche Effekten- u. Wechselbank; Köln, Bonn u. Düsseldorf: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; Nürnberg: Anton Kohn; auch die sonst. Niederlass. dieser Banken.

spurigen Kleinbahnen Hedderheim-Oberursel-Hohemark und Hedderheim-Homburg v. d. H. Die Betriebslänge beider Linien beträgt 22,33 km; die Gleislänge 41 667 km (Hedderheim-Homburg v. d. H. und Hedderheim-Bommersheim ist zweigleisig). Der Personenverkehr wird elektrisch betrieben, und zwar findet auf Grund vertraglicher Abmachungen mit der Stadt Frankfurt a. M. unter Mitbenutzung der städt. Strecke Frankfurt a. M.-Hedderheim ein durchgehender Personenverkehr zwischen Frankfurt a. M.-Hedderheim-Oberursel-Hohemark und zwischen Frankfurt a. M.-Hedderheim-Homburg v. d. H. statt. Der Betrieb auf den beiden Linien wird derart gemeinschaftlich geführt, daß beide Ver-waltungen auf dem ihnen gehörigen Bahngebiet sämtl. Einnahmen beziehen und sämtl. Ausgaben bestreiten. Die gegenseitig auf fremder Bahn bewirkten Betriebs-leistungen werden tunlichst in natura ausgeglichen, im übrigen angemessen vergütet. Die Eröffnung des